



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



42. Jahrgang

Nr. 6-7 — Juni/Juli 1991



Sommerwiese

BEI DEM VERKAUF IHRES HAUSES

sind wir Ihnen gern behilflich. Begründet durch eine kontinuierliche Präsenz auf dem Immobilienmarkt sind wir für Käufer sowie Verkäufer die verbindliche Adresse. Der Verkauf einer Immobilie erfordert entsprechendes Fachwissen, z. B. bei der Erstellung einer marktgerechten Wertschätzung, ebenso wie bei dem Vermitteln von solventen Käufern u.v.m. Eine ständige Nachfrage unserer Kundschaft, Privatkunden als auch Großfirmen, erleichtern es uns, Ihre Immobilie zügig und preisgerecht zu vermitteln. Eine verbindliche Beratung bei dem Verkauf ist unsere Aufgabe, sprechen Sie mit uns, mit Ihrem

HAUSMAKLER VOR ORT



KIESLER IMMOBILIEN

Ahrensfelder Weg 24, 2070 Großhansdorf, Tel. 041 02/63061

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82

Alle unseren Kunden
wünschen wir
schöne Ferien.



seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**
und Friedhofsgärtner

Blümen Lütge

Telefon 0 41 02/6 10 61
am U-Bahnhof Schmalenbeck

Wir sind immer für Sie da, auch in der Urlaubszeit!



Juni

Rosenknupp un Roos
dicht tosaam an 'n grönen Twieg -
wannehr blöht de Knupp?

Wenn de Rosenknupp opblöht,
steiht se blang en Rosenbeer.



Juli

An de Gorenpoort
hett de Spinn ehr Nett utspannt
dicht un fien vunnacht.

Höllt dat Nett di dorvun af,
dörch de Poort to gahn vundaag?

Mitteilung des Vorstandes

Lufthansawerftbesichtigung am Donnerstag, 11. Juli 1991

Das Programm liegt jetzt vor:

- 9.30 Uhr Eintreffen LH-Hauptwache, Weg beim Jäger 193 Ecke Sportallee. Verteilung der Besucherausweise. Bitte bringen Sie alle gültige Personalausweise mit.
- 9.40 Uhr Begrüßung und Filmvorführung „Zwischen Landung und Start“.
- 10.40 Uhr Flugzeugüberholung in Hallen und Werkstätten.
- 11.40 Uhr Triebwerksüberholung in Hallen und Werkstätten.
- 12.15 Uhr Mittagessen auf eigene Kosten in unserer Werftkantine
- 13.00 Uhr Ende des Programms.

Wir bitten unsere Mitglieder und interessierten Bürger um sofortige Anmeldung bei:

Herrn Rosch, Telefon 6 34 08 oder

Herrn Büchner, Telefon 6 11 17,

da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und die Besucheranmeldung bis zum Monatsende erfolgen muß.

Wanderungen

Die Opernfahrt am **13. Juli** nach Eutin ist ausgebucht.

Auf dem Programm steht „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart.

Abfahrt 13.30 Uhr U-Bahn Kiekut. Kaffeepicknick am Uklei-See, Rundgang um den See, gemeinsames Abendessen in den Schloßterrassen in Eutin.

Kosten:

DM 19,— Eintritt

DM 13,— Busfahrt

DM 32,— insgesamt.

Wer noch Fragen hat, rufe bitte an bei Wergin 6 61 40.

Plattdütsch Runn

trifft sich wieder am **26. Juni** zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort.

Die nächste **Nachmittagswanderung** findet statt am Sonnabend, dem **22. Juni**. Wir fahren bis Salem, von dort umwandern wir mehrere von Wald umgebene Seen. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km. Anschließend ist gemeinsames Kaffeetrinken.

Unsere **übernächste Wanderung am 20. Juli** führt uns von Gülzow aus ins Gülzower Holz und über Feldwege zum Ausgangspunkt zurück. Wanderstrecke ca. 12 km. Am Schluß wieder Einkehr zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Treffen an beiden Tagen 13 Uhr vor dem U-Bahnhof Kiekut, soweit vorhanden bitte mit Pkw, damit wieder genügend Mitfahrgelegenheiten vorhanden sind. Rückkehr ist jeweils gegen 18.30 Uhr.

Weitere Nachmittagswanderungen finden statt jeweils am Sonnabend, dem **17. August** und am **21. September**.

Näheres hierzu in der August-Ausgabe des WALDREITER.

Als neue Mitglieder des Heimatvereins begrüßen wir sehr herzlich:

Frau Regina Bernd

Frau Lieselotte Nagel

Frau Rosemarie Potenberg



FERNSEHEN · HiFi · VIDEO

Ihr Spezialist für Miet-Kauf oder Leasing

Hanns-Peter Paulsen

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANS DORF

☎ (0 41 02) ○ 6 22 34 und ○ 6 60 88 für Service

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Montage · Service



Busfahrt am 29. Juni nach Lassahn, Stintenburg und Zarrentin

Es sind noch wenige Plätze frei, Anmeldungen an Wergin 6 61 40.

Abfahrt 8.30 Uhr U-Bahn Großhansdorf,
8.45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus.

Dorfrundgang in Lassahn unter sachkundiger Führung, Besuch des Informationszentrums Naturpark Schaalsee in Stintenburg.

Mittagessen in Lassahn.

Nachmittags Besichtigung der Klosterkirche in Zarrentin.

Kaffeetrinken in Mölln.

Fahrpreis DM 20,— für Mitglieder,
DM 25,— für Nichtmitglieder.



Radwandergruppe „Heiße Reifen“

Die nächste Radwanderung nach der Schlei-Tour findet statt am Sonntag, den **21. Juli 1991**.

Abfahrt wie üblich um 10 Uhr ab U-Bahnhof Kiekut. Unser Ziel ist Borstel (S.H.). Proviant für Picknick ist mitzunehmen. Anmeldungen erbeten bei A. Brodersen, Telefon 6 62 90.

Praxis für Krankengymnastik **HELGA PELZ**

*Anlässlich meines Wohnsitzwechsels verlege ich
meine Praxis **im Juli** in meine Heimat nach Wyk auf Föhr!
Ich möchte mich hiermit von meinen Patienten verabschieden
und ihnen für das Vertrauen danken und alles Gute wünschen.
Den hiesigen Ärzten danke ich für die gute Zusammenarbeit.*

Im Kundenauftrag suchen wir

- Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrundstücke
- Mietobjekte (Wohnungen und Häuser)

in Großhansdorf, Ahrensburg und Umgebung

Eine seriöse und fachgerechte Beratung ist für uns selbstverständlich.

H. J. HARRING IMMOBILIEN

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANSDORF

☎ (0 41 02) 5 06 00 (ab 18 Uhr: 6 40 80)

Die Raiffeisenbank Südstormarn eG

zahlt Ihnen

bis zu **9,25 %** p.a.
gebührenfrei und ohne Risiko

Informieren Sie sich bei unseren **Anlageberatern**

Herrn Kröger ☎ (0 41 02) 80 06 23 und

**Herrn Isenberg ☎ (0 41 02) 6 06 47
und in unseren Zweigstellen**

 Raiffeisenbank Südstormarn eG

Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf Telefon (0 41 02) 60 60

Ahrensburg
Große Straße 23—25
☎ 0 41 02/8 00 60

Barsbüttel
Hauptstraße 49
☎ 0 40/67 09 38-39

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40/6 77 50 21-24

Glinde
Möllner Landstr. 78
☎ 0 40/7 11 20 25

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02/6 59 69

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07/70 71



BERGEDORF

Vorankündigung

Am Sonnabend, den **12. Oktober 1991** veranstaltet der Heimatverein mit dem neuen Alsterschiff „Schleusenwärter“ eine Vierlandefahrt nach Bergedorf. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Wergin, Telefon 6 61 40.



Auch passive Mitglieder stärken unseren Verein und fördern unsere Heimatzeitschrift „Der Waldreiter“ — seit 41 Jahren die Chronik unseres Ortes!



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



**Gärtnervermeister
Ullrich Petri**
Gartengestaltung
SIEK
bei Ahrensburg 041 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48



Zeichnerischer Rückblick auf die Ausfahrt am 4. Mai nach Wismar und auf die Insel Poel von Frau Jeanette Sturm

Zu sehen ist ein Blick über die Dächer der Stadt am Marktplatz. Im Vordergrund das Dach der Wasserkunst aus der Renaissancezeit, es war die zentrale Wasserversorgung der Stadt, dahinter ist der gotische Giebel des weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Restaurants „alter Schwede“ zu sehen. In diesen historischen Räumen hat der Verein zu Mittag gegessen.

Ihre TRAUMREISE stellen wir gern nach Ihren Wünschen zusammen



FLUG-, BAHN-, BUS- und SCHIFFSREISEN

Fragen Sie Ihr Reisebüro in Großhansdorf



REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1 b · 2070 Großhansdorf ☎ (041 02) 6 30 51

KROHN

ZENTRALHEIZUNGEN · ÖL- UND GASANLAGEN

Alternativ-Energien
Wartung und Reparatur
Notdienst für alle Anlagen

Dorfstraße 12 · Hoisdorf · Telefon 04107 / 4001



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



Ausführung sämtlicher
Maurer- und
Betonarbeiten

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 04534/402



heinrich

HAASE

MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen
Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 04102/61683

Ruth Richter-Kristekat

Der Schielbock

Da lag sie wieder in der Ecke von meinem Bett und blickte mich an. Im Kopf hatte sie ein Loch, die Haare waren nur noch spärlich vorhanden, aber immerhin, es waren echte Haare. Von der linken Hand war der Daumen abgeschlagen, und ein Fuß fehlte ganz. Ich hatte eine Mullbinde darüber gewickelt. Da der Fuß aus Porzellan war, hätte ich mich daran verletzen können. Das also war meine Puppe Ursel. Und ich liebte sie sehr. Kurz vor Weihnachten war Ursel plötzlich verschwunden. Ich suchte sie überall. Schließlich fragte ich meine Mutter nach ihr. Sie lächelte auf eine merkwürdige Art und beruhigte mich: „Wart es nur ab!“ Ich blieb arglos.

Doch es kam anders, als ich erwartet hatte. Als ich zu meinen Geschenken auf den Weihnachtstisch eilte, blieb ich erstarrt stehen. Da saß nicht etwa Ursel, sondern eine neue Puppe. Mit einer großen rosa Schleife im langwallenden Haar, wunderbar bekleidet und mit Augen, deren Lider sich senkten und wieder aufschlugen. Bei meiner Ursel hing ein Augenlid halb herab, während das andere ganz geöffnet blieb.

Ich sagte kein Wort, starrte nur die Puppe an. Meine Mutter trat zu mir. „Na, freust du dich über die neue Puppe?“ Ich stieß hervor: „Wo ist Ursel?“ „Ursel?“ erwiderte meine Mutter etwas gedehnt, „das ist jetzt deine neue Ursel.“

Nachts weinte ich mich in den Schlaf. Niemand konnte ich von meinem Schmerz erzählen. Niemand würde mich verstehen. Meine beiden Schwestern nicht, meine Mutter nicht. Vielleicht mein Vater? Aber die neue Puppe war, wie meine Mutter erklärte, sehr teuer gewesen. So wagte ich, auch ihm nichts von meinem Kummer zu berichten.

Ich ließ die neue Puppe in der Nacht an der Ecke des Kinderzimmers auf einem Stuhl sitzen. Frühmorgens, es war noch dämmerig, stand ich auf und warf sie mit einem harten Schwung in die Ecke. Ich hörte etwas klirren, doch ich blickte mich nicht um und schlich verwirrt in mein Bett zurück.

Beim Frühstück fragte mich meine Mutter: „Wo ist denn die neue Puppe?“ Ich hatte Ursel nämlich immer neben mich gesetzt. Meine Schwestern, die schon wußten, was geschehen war, sahen sich vielsagend an.

Ich stand vom Tisch auf. Mutter folgte mir. In meinem Zimmer bemerkte sie die Puppe in der Ecke. Ihr Kopf war zertrümmert. Sie hob die Puppe auf und blickte mich ernst an. Sie konnte streng sein, aber ich wußte aus Erfahrung, daß sie einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn besaß. Ich erwiderte ihren Blick und fragte: „Wo ist meine Ursel?“ Meine Mutter gab darauf keine Antwort. Sie nahm die zertrümmerte Puppe und verließ den Raum. Sie hat nie mehr mit mir über das Ereignis gesprochen.

Zwei Monate nach dem Weihnachtsfest hatte ich Geburtstag. Mitten auf dem Gabentisch saß ein merkwürdiges Gebilde. Bei näherem Hinsehen erkannte ich, daß es ein ziemlich kleiner Puppenjunge war. Er war aus einem festen Material gefertigt und hart ausgestopft wie ein Polster. Man konnte die Kleidung nicht wechseln, wie es sonst bei unseren Puppen möglich war. Der Puppenjunge hatte auch keine Haare, das heißt keine wirklichen. Sie waren auf dem Kopf angemalt. Die Augen konnte der Junge auch nicht schließen. Sie waren ebenfalls aufgemalt.

„Was soll ich damit“, fragte ich erstaunt. „Damit kannst du spielen, und über die Puppe kann sogar ein Wagenrad fahren, ohne daß sie zerbrechen würde. Und du kannst sie in jede Ecke werfen.“ Später fuhr auch wirklich ein Wagenrad darüber, wenn auch nur ein Handwagen und drückte den Puppenjungen platt.

Meine Geschwister lachten. Ich legte den Puppenjungen, ohne ihn weiter anzusehen

und ohne ihm einen Namen zu geben, in das kleinste Puppenbett. Ganz allmählich aber betrachtete ich ihn als einen, zwar etwas lästigen, aber immerhin als Gefährten.

Meine Schwestern beschäftigten sich des öfteren mit dem Jungen, rissen an seinem Hemd und dem Gürtel. Doch die Kleidung war mit einem guten Leim auf dem Körper befestigt. Eines Tages meinte meine große Schwester: „Guck mal, der schielt ja!“ Und plötzlich fiel uns auch der Name für ihn ein. Wir nannten in Schielbock. Es war bestimmt kein lieber Name. Es schwang etwas von seiner Häßlichkeit darnin, die zudem eine gewisse Kuriosität besaß und recht treffend war. Und doch war der Name auch liebevoll gemeint. Voll Mitgefühl nahmen wir den Schielbock in unsere Puppenfamilie auf.

Bald näherte sich wieder das Weihnachtsfest. Etwa zwei Wochen vorher verschwand der Schielbock. Diesmal fragte ich meine Mutter nicht, wo er abgeblieben war. Wer weiß, was sie jetzt wieder plante?

Und was prangte dort auf dem Gabentisch? Ein kleines Mädchen, das auswechselbare Kleidung trug. Eine zweite Garnitur lag schon daneben. Unterhöschen mit Spitzen konnte ich erkennen. Die Puppe war aus jenem festen Stoff, der auch den Schielbock auszeichnete. Die platten Beine waren jetzt wieder hübsch gerundet. Sonst aber sah die Puppe ganz anders aus. Das aufgemalte Haar war nun zu Schnecken geformt, wie man damals solch eine Frisur nannte, die aus Zöpfen bestand, die übereinander gerollt waren. „Sie heißt Gretchen“, erklärte meine Mutter. Dann erklärte sie, daß Frau Professor, die Malerin in unserer Nachbarschaft, die Puppe neu gestaltet habe. Ja, so gewählt drückte sie sich aus.

Frau Professor war die Mutter unserer Schuldirektorin, deren Wohnung unserer gegenüberlag. Ich kannte die alte Dame, die meist an dem großen Erkerfenster im Wohnzimmer vor ihrer Staffelei saß und malte. Um den Haushalt mit ihren fünf Töchtern hatte

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

sie sich nie viel gekümmert. Das mußte Else, die Älteste tun, die später unsere Schule, ein Privatzentrum, leitete. Vielleicht kam sie deshalb auch nicht zum Heiraten. Übrigens stand der alten Dame die Bezeichnung „Professor“ eigentlich gar nicht zu. Doch damals war es üblich, Ehefrauen mit dem Titel ihres Mannes zu benennen, und dieser war ein bekannter Mediziner.

Ich erkannte unter der freundlichen Mädchenmaske natürlich unseren Schielbock. Mutter ermahnte uns wieder: „Die Puppe heißt jetzt Gretchen —, merkt euch das. Wenn ihr noch einmal Schielbock sagt, beleidigt ihr die Frau Professor.“

Mein Interesse an Gretchen erlosch schnell. Tagsüber saß sie in einem Puppenstuhl, nachts lag sie in dem kleinsten Puppenbett. Beinahe vermißte ich jetzt den kuriosen Schielbock. Meinen Schwestern erging es ähnlich.

Meine Mutter, die anscheinend eine Erziehungsmaßnahme mit dieser Puppe verband — das erkannte ich damals natürlich noch nicht — verstand es jedoch, erneut unser Interesse zu wecken. An meinem Geburtstag war das Leben von Gretchen beendet. Ein kesser Matrosenjunge saß inmitten anderer Geschenke. Sein Haupt krönte ein flotte Mütze, er trug dunkelblaue lange Hosen und eine gestreifte Seemannsbluse.

Wir Kinder riefen fröhlich: „Unser Schielbock ist wieder da!“ Ich setzte ihn an mein Bettende, und er lachte mich jeden Abend so munter an, daß ich den Schmerz um meine verlorengegangene Ursel beinahe vergaß.

Später, als ich schon fast erwachsen war, erzählte mir meine Mutter, daß sie stets eine Bewunderein der Methoden des großen Erziehers Pestalozzi gewesen sei und ihm nachgeeifert habe.

Entnommen dem Jahrbuch Kreis Stormarn 1991, erhältlich in den Buchhandlungen zum Preis von DM 19,50.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Neues Spielgerät für Spielplatz Haberkamp in der Gemeinde Großhansdorf

Auch in diesem Jahr wurden den Grundschulern der 4. Klasse der Grundschule Schmalenbeck im Rathaus Großhansdorf die Aufgaben der Verwaltung nahegebracht.

Bei dieser Gelegenheit und anlässlich eines Besuches in der Grundschule Schmalenbeck befragte Bürgermeister Petersen die Schüler nach ihren Wünschen.

Ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz Haberkamp sollte es sein.

Im Rahmen des gegebenen Platzes und der finanziellen Möglichkeiten können nunmehr die Vorstellungen der Kinder realisiert werden.

Für rund 13 000,— DM wird ein großes Sechseck-Spielpodest mit Turmdach aus kesseldruckimprägnierten Rundhölzern mit 6 verschiedenen Geräten auf dem Spielplatz Haberkamp aufgestellt.

Das Spielhaus hat ein Podest in 1,50 m Höhe; der untere Teil ist mit seinen Torbogeneingängen als Spielburg nutzbar. 6 Aufgänge zum Podest werden mit folgenden Geräten versehen:

einer Rutschmulde, 3 m lang, einer Rampe aus Halbrundhölzern mit 2 Kletterseilen, einer Balancier-Netzbrücke, einer Hangeleiter mit Griffstangen, einer Steigbügel-Kletterstange und einer Steigeleiter aus Rundhölzern.

Das Spielgerät wird voraussichtlich Ende Mai geliefert und aufgestellt.

Dann haben die Kinder neben den auf dem Spielplatz Haberkamp vorhandenen Schaukeln, Rutsche, Wackel- und Turngeräten eine weitere attraktive Spielvariante zur Auswahl, die ihnen wohl viel Freude machen wird.

Durch den Fachhandel immer gut beraten!

Anzeige

Unser Tip:

Kleine Wünsche kaufen, große Wünsche mietkaufen!

Mietkaufen ist mehr: Mehr Farbfernseh-Vergnügen, mehr Video-Komfort, mehr HiFi-Genuß. Wer hohe Ansprüche stellt, der will mehr als Kompromisse schließen. Der will kompromißlos frei entscheiden können. Diese Entscheidungsfreiheit bietet Ihnen der Mietkauf. Denn anstatt sofort zu kaufen, mietkaufen Sie bequem nach und nach, bis das Gerät in Ihr Eigentum übergeht. Mietkaufen können Sie nahezu alles: Farbfernseher, Video-Recorder, Video-Kameras, HiFi-Geräte, komplette HiFi-Anlagen — was und wann Sie wollen. Mietkaufen ist sicher! Erst kennenlernen, dann kaufen. Sie können ein Gerät zunächst für sechs Monate zur Probe mietkaufen — danach können Sie weiter mietkaufen. Und Reparaturen! — als Mietkaufkunde haben Sie den großen Vorteil, daß Reparatur- und Wartungskosten kaum anfallen können, da sie in den Mietkaufbeträgen enthalten sind.

Haben Sie Interesse? Wir machen Ihnen ein gern ein Angebot. Lassen Sie sich doch unverbindlich informieren. Wir arbeiten mit der SWK — Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH in Bingen zusammen.

Informationen direkt bei: Hanns-Peter Paulsen, Ihr Spezialist für Miet-Kauf, Telefon (0 41 02) 6 22 34, Eilbergweg 14.

Wilfried Justus

Der weiße Hirsch

Bücherfrühling in der Gemeindebücherei Großhansdorf war angezeigt. Ich hatte mir kurz den Termin 3. Mai, Großhansdorf in alten Bildern, einige Buchautoren notiert. — Was nun genau dort ablaufen würde, wußte ich nicht.

Ich traf als erstes auf das Ehepaar Matthiesen (Buch: Das Hamburgische Beimoor) und sah mir die Tafeln an der Wand an. — Dieses Bild zeigt den letzten Hirsch der in Beimoor erlegt wurde, sagte Hans-Gert Matthiesen. — Es gab da aber auch mal einen weißen Hirsch, einen fehlfarbigen oder Albino, sagte ich. Der war in unseren Garten eingebrochen und tat sich am Wintergemüse gütlich.

Dann begann der Auftakt des Abends. Die Verlegerin Frau Tiedemann sprach einleitende Worte. Sie sagte in etwa über die Buchautoren dieser Heimat- und Zeitgeschichten, daß diese sich eigentlich nicht als Schriftsteller sähen, sie seien mehr oder weniger da hinein geschlittert. Das Interesse an ihrer Umgebung hatte sie auf Spuren gebracht, die sie erst richtig neugierig machten. Dann begann das Recherchieren und es zeigten sich immer neue Fakten und Erkenntnisse, bis schließlich ein Buch daraus wurde.

Im Anschluß gaben die Autoren Einblick in ihre Recherchen. Wir erlebten das bunte Mosaik, welches in mühsamer Arbeit zusammengetragen wurde, — und für mich muß ich sagen, war das schon eine spannende Angelegenheit, schon deshalb, weil einiges auch für mich, als altem eingeborenen Hansdorfer, neu war.

Ja, und dann kam Hans-Gert Matthiesen am Ende seiner Ausführungen zu dem Foto des letzten in Beimoor erlegten Hirsch und ergänzte unvermittelt; Es gab auch mal einen weißen Hirsch in Beimoor. Aber die Geschichte kann ihnen Herr Justus erzählen. — Auch Herr Wergin meinte nachher, — das sollten sie doch aufschreiben. — Zuwenig ist es für eine Geschichte, sagte ich. — Aber nun, es sollte sein.

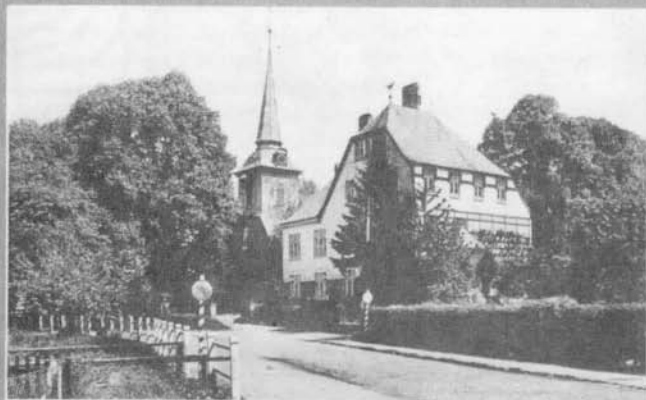
Es ist schon etliche Jahre her, da sah ich zu meiner Überraschung einen weißen Hirsch in unserem Garten. Der Garten war damals nicht gezäunt. Ein Wall mit Knick grenzte das Grundstück zur Straße ab. Dafür war aber der Gemüsegarten eingezäunt und gerade darin stand der weiße Hirsch und tat sich gütlich. Den leichten Zaun hatte er einfach umgerannt. Ich wollte den weißen Hirsch nur aus dem Gemüseland scheuchen. Er aber stieb gleich davon, - durch den seinerzeit noch verschilften Mühlenteich auf die andere Seite.

Aus der Richtung Beimoor hatte ich zwar Schüsse gehört, — wie bei einer Jagd —, mir aber keine Gedanken über einen Zusammenhang gemacht. — Wenige Tage später sprach ich bei Dunker im Restaurant Mühlendamm vor und erzählte ihnen die Geschichte. — Carl Dunker sagte, daß die ganze Jägerschaft hinter diesem weißen Hirsch her war, der aber war wie vom Erdboden verschluckt verschwunden. — Und bei dir stand er im Garten und fraß deinen Kohl! — Nicht zu fassen!

LIEBES ALTES BERGSTEDT

Bilder aus der Vergangenheit

zusammengestellt von ALF SCHREYER
aus der Bilder-Sammlung Sparmann



VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

DM 29,80

Liebes altes Bergstedt — Bilder aus der Vergangenheit —

Bildbände die die „gute“ alte Zeit in Fotos und Ansichtskarten nostalgieinteressierten Zeitgenossen nahebringen wollen, gibt es mehr als genug. Nicht von dieser Art ist der vorliegende Band, dafür bürgt schon der Autor Alf Schreyer, der kenntnisreich wie in allen seinen zahlreichen Veröffentlichungen, die Fotos aus der Sammlung des 1969 verstorbenen Bergstedter Lehrers und Heimatkundlers Friedrich Sparmann kommentiert. Eine kurze Biographie dieses verdienten Schulmannes, steht dann auch richtigerweise am Anfang, sie stammt ebenfalls aus der Feder von Alf Schreyer, der wohl der letzte ist, der noch mit ihm zusammengearbeitet hat und für seine eigene Arbeit von ihm angeregt wurde.

Nun bietet die frühe Fotografie nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus der langen Geschichte eines Gemeinwesens, und so ist erfreulicherweise eine Einführung in die ganze Vergangenheit dieses ehemals stormarnschen Dorfes und Mittelpunkt eines großen Kirchspiels gegeben worden, und auch die Kirche — in ihrem Ursprung eines der frühesten Gotteshäuser im Lande Holstein — ist hinreichend gewürdigt worden, und das auch mit Bildbeispielen aus früherer Zeit.

Textbeiträge sind auch der Bergstedter und der Rodenbeker Mühle gewidmet, die jahrhundertlang als Gewerbeunternehmen in Bergstedt eine wichtige Rolle spielten, bis sie in unseren Tagen zu beliebten Ausflugslokalen wurden.

Die Qualität der Fotos ist unterschiedlich, da es sich durchweg um Amateuraufnahmen handelt.

Der Verlag setzt damit eine beabsichtigte Reihe von Bildbänden aus den Walddörfern fort, die 1986 mit „Liebes altes Volksdorf“ begonnen wurde und in allernächster Zeit mit „Liebes altes Wohldorf-Ohlstedt“ fortgesetzt werden soll.

Joachim Wergin

Bücher kann man immer schenken . . .

die machen nämlich nicht dick!
die sind immer aktuell!
die sind immer gern gesehen!
die haben kein Haltbarkeitsdatum!
die sind für jeden richtig.
die erfreuen auch die, die alles haben.
die sind einfach toll ! ! !

Wir empfehlen:

NEU !

Alf Schreyer

LIEBES ALTES BERGSTEDT

zusammengestellt aus der Sammlung Sparmann

29,80 DM

Annemarie Lutz

ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU

Heimatgeschichtliche Betrachtungen

156 S., 340 Abb. und Fotos

59,90 DM

Heinz Waldschläger und Pascal Horst Lehne

EINST MIT DER KLEINBAHN

IN DIE WALDDÖRFER

Berichte, Bilder und Erlebnisse von damals

96 S., 100 Abb. und Fotos

44,- DM

Stormarner Schriftstellerkreis

... DIESES LAND STORMARN ...

Lyrik, Prosa und Geschichtliches

aus dem Land zwischen den Hansestädten

96 S., 18 Illustr. des Malers G. Bradt

24,- DM

Stormarner Schriftstellerkreis

AUF DEM WEG ZU

MATTHIAS CLAUDIUS

24,- DM

Hermann Keesenberg

WILHELMSBURG -

DIE INSEL

DER GEGENSÄTZE

146 S., 96 Abb. und Fotos

36,- DM

Hans Hansen Palmus

ALLDAG HETT

BUNTE FLÜNKEN

10 Illustr. von Kurt Schmischke

112 S., **19,80 DM**

Anne u. Hans-Gert Matthiesen

DAS HAMBURGISCHE

BEIMOOR

24,- DM



*Erhältlich in allen Buchhandlungen
oder direkt bei*

**VERLAG
HILTRUD TIEDEMANN**

DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70

2000 HAMBURG 65

TELEFON (0 40) 60 70 80 1 + 6 07 10 82



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Zur Geschichte des Hamburger Beimoor	
Der Meierhof Beimoor	
Aus den Waldprotokollen	
Der Beimoorwald	
Beimoorweg 223	
Beimoorweg 182	
Beimoorweg 180	
Beimoorweg 178 — Hegehaus	
Der Hegehof	
An der Hege 21	
An der Hege 30	
Kate am Apelsweg	
Bahnhof Beimoor	

DM 24,—

Erhältlich in Großhansdorf bei:
Buchhandlung Kohrs und Rieper

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf

Lange schon ist im Waldreiter nichts mehr von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Großhansdorf (auch Baptisten genannt) zu lesen gewesen. Mit dieser Nummer will sie sich uns wieder neu bekannt machen.

Dazu zunächst ein kurzer historischer Rückblick: Seit 1935 trafen sich Baptisten zu Bibel- und Gebetsstunden in unserem Ort. Als immer mehr Christen zu dieser Gruppe hinzustießen, gründete man 1948 eine eigene Gemeinde und traf sich sonntags zum Gottesdienst in der Friedhofskapelle in Schmalenbeck. Seit 1964 können diese Gottesdienste im eigenen Gemeindehaus im Papenwisch 5 gefeiert werden. Bekannt und beliebt geworden ist die Gemeinde seitdem vor allem durch ihre Kinderarbeit.

Zur Zeit hat die Gemeinde ca. 60 Mitglieder. In Deutschland gibt es etwa 85 000 Baptisten, weltweit über 35 Millionen. Zu den bekanntesten zählen Martin Luther-King und Jimmy Carter. Zu den Veranstaltungen der Großhansdorfer Gemeinde kommen nicht nur Mitglieder. Jeder, der mit uns nach Gottes Willen und seiner Liebe für unser Leben suchen will, ist herzlich eingeladen. Vieles vom Gemeindeleben wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Auch die Gottesdienste werden oft von Laienpredigern gehalten. Ab Oktober dieses Jahres wird die Gemeinde nach 3jähriger Vakanzzeit eine Pastorin haben.

Nun aber zu den Veranstaltungen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde: Sonntags findet von 10.00 bis 11.00 Uhr der Gottesdienst statt, parallel läuft in zwei Altersgruppen ein Kindergottesdienst. Montags in aller Frühe um 5.45 Uhr trifft sich ein kleiner Gebetskreis und abends findet wechselnd bei verschiedenen Familien ein Hausbibelkreis statt. Dienstags wird ab 9.00 Uhr eine Kleinkinderbetreuung angeboten, damit Mütter von Kindern, die nicht im Kindergarten sind, auch einmal einen freien Vormittag haben. Abends findet um 20.00 Uhr ein Bibelgesprächskreis in den Gemeinderäumen statt. Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich Interessierte zu einer Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen. Auch einmal im Monat trifft sich freitags ein ökumenischer Gesprächskreis abwechselnd in den drei Großhansdorfer Kirchen.

Die Mitglieder der Gemeinde wollen gern einen positiven Beitrag zum Leben in unserem Ort leisten. Sie wünschen sich, daß die Großhansdorfer Bürger bei allem Wohlstand Gott nicht vergessen. Gott, der uns geschaffen hat und uns persönlich liebt. Jeder ist bei allen Veranstaltungen der Gemeinde gern gesehen. Falls jemand Kontakt zunächst telefonisch aufnehmen will oder Fragen hat, ist unter der Telefonnummer 6 16 07 der Leiter der Gemeinde Günter Edler zu erreichen.

Karl-Heinz Wegner

— MOZARTJAHR — Wir feiern mit! —

Der Katalog zur Salzburger Landesausstellung

MOZART

Bilder und Klänge

mit vielen farbigen Abb. DM 49,50

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55



Der Beimoorwald

Der an Großhansdorf angrenzende Beimoorwald gehörte früher zu einem zusammenhängenden Waldgebiet, welches sich bis zum heutigen Eilbergwald hinzog.

Das gesamte Waldgebiet war zwar politisch seit Jahrhunderten getrennt, doch von der Struktur her einheitlich. So wurde es auch von den Beimoorer Anwohnern gesehen. Deshalb halten wir es für richtig, keine Trennung vorzunehmen und hier auch den nicht hamburgischen Teil mit einzuschließen. —

Auf der Fläche des heutigen Tiergartens war der Wald dänisch-preußisches Territorium. Ein Teil des südlichen Waldes dagegen gehörte zu Hamburg und heute zum Gebiet der Gemeinde Groß-Hansdorf. —

Der ehemalige Grenzgraben fließt durch die Ochsenkoppel, dem Südosten des Waldes, kreuzt den Beimoorweg etwa am „Adler“ (hier stand früher ein Grenzschild mit dem preußischen Adler), läuft dann mit kleinen Abweichungen westlich des Beimoorweges durch den Wald und dann weiter hinter dem ehemaligen Hof Stahl in die Aue.

Von den vier Grenzsteinen, bezeichnet mit den Nummern 1—4 und den Buchstaben „St. H.“ auf einer und „G. A.“ auf der anderen Seite, welche am 4. Mai 1840 von Hamburg und Ahrensburg gemeinschaftlich gesetzt worden sind, ist jetzt nur noch die Nr. 1 — an der Aue — wiederzufinden.

Bis 1932 gehörte der dänisch-preußische Wald zum Besitz der Grafen Schimmelmann. Der Wald war von einem Tiergatter umschlossen, welches bis nach Delingsdorf reichte. Es gab viel Damwild; es wurde sogar weißes gesehen. Außerdem waren Dachs und Wildschwein hier noch lange heimisch.

Eine freie Durchfahrt gab es nur für den Weg zwischen Groß-Hansdorf und Hammoor. Im Frühjahr durften einige Bauern den sog. „Stutenweg“ benutzen, um ihre Stuten zum Hengst nach Ahrensburg zu führen. Dieser Weg soll in früherer Zeit im Volksmund „Bautzener Landweg“ geheißen haben. Abgeleitet von „schießen“, weil es die bevorzugte Ecke der Wilderer war. Wahrscheinlicher ist, daß der Name von dem Ahrensburger Untertan Anton Bautzner hergeleitet ist. Er hat laut Waldprotokoll vom 16. 8. 1782 den Grenzgraben in Beimoor „aufgeführt“.

Die jetzige Kastanienallee hieß nach alter Überlieferung „Foolentwiete“. Dieses war nicht etwa von „Fohlen“ abgeleitet, sondern von „faulig“. —

Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH



Ihre Fachfirma für Heizungsanlagen mit:
Gas-, Koks-, Ölföhrung, Solar, Wärmepumpen
Sanitär- und Schwimmbadtechnik,
Wasserpflagemittel
Funk-Kunden- und Stördienst, auch Sa./So.
Energie-Einsparmaßnahmen

Pionierweg 4, 2070 Ahrensburg, Tel. 54024 + 566 41

Bis 1913 war auch der hamburgische Teil des Waldes, mit den vom Grafen Schimmelmann wiederaufgeforsteten Ländereien des alten Meierhofes, gräfliches Jagdgebiet. Über diesen Teil des Waldes schrieb 1913 die Hamburger Grundeigentümer-Zeitung: „... Alles ist im Laufe der Jahrhunderte in Jagdgründe mit dichten Waldungen verwandelt worden. Ebenso sieht es auf dem hamburgischen Teile des großen Jagdreviers aus. Man sah diesen Bezirk offenbar gänzlich als gräfliches Eigentum an, mit seinen Schlagbäumen, Umzäunungen, Betretungsverboten, wie alle solchen hochherrschaftlichen Lustbereiche von ehemals aufweisen. Zwar hat unsere Landherrenschaft nach Kräften



Elektro-Glöe · MEISTERBETRIEB ·

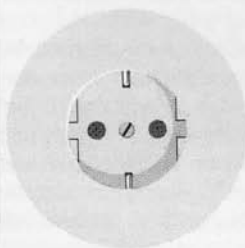
Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner

Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten,
Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung
zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54



einen moderne Bresche in diesen feudalen Frieden gelegt, so daß die Schlagbäume dem Eindringen gewöhnlicher Sterblicher keinen Halt mehr gebieten. Aber sonst stellen sich dem Wanderer beim Betreten des „Tiergeheges“ noch Fährlichkeiten genug in Form von Verbotsschildern, bissigen Hunden und dergleichen entgegen. Gegenwärtig erscheint unser Beimoor als ein der freien Verfügung des Staates völlig entzogener Besitz, obwohl es doch seit vielen Jahrhunderten unzweifelhaft hamburgisches Staatsgebiet ausmacht. ... —“

Die hohe Jagd stand früher ausschließlich den Waldherren zu. In der niederen Jagd diesen und den erbgesessenen Hamburger Großbürgern, doch so, daß die letzteren keine Hunde irgendwelcher Art mit sich führen und nicht gemeinschaftlich zu mehreren Personen jagen durften.

Nachdem 1826/27 diese Rechte aufgehoben waren, wurden die Reviere jetzt verpachtet. Bei der öffentlichen Vergebung erhielt am 23. 6. 1828 Johann Georg Trittau den Zuschlag. Es war jedoch bekannt, daß man es bei ihm (wieder) mit einem Strohmann zu tun hatte, hinter dem der wirkliche Pächter, der Graf v. Schimmelmann, stand. — Letzterem wurde vorgeworfen, daß er durch Treibjagden mit Stöberhunden die Wildbahn auf Jahre hinaus zerstört und das Wild zu seinem Vorteil nach dem Hagen und dem dänischen Beimoor versprengt.

Die Tochter des letzten gräflichen Försters Arthur Böhme, Hilde Lemcke, die bis 1958 im Beimoor gelebt hat, erzählte viele Einzelheiten aus der damaligen Zeit. Ihr Vater trat seinen Dienst am 1. Juli 1923 an. Er kam mit seiner Frau Lena, geb. Schramm, aus dem Brandenburgischen. Beide waren in Sachsen geboren; Arthur am 9. 1. 1873 und Lena am 17. 8. 1876. Graf Schimmelmann hatte ihn eingestellt in der Hoffnung, einen besonders „schäppigen“ Wildhüter gefunden zu haben. Sein Vorgänger, Förster Specht, soll angeblich gemeinsame Sache mit den Wilddieben gemacht haben. Übrigens waren früher die Hauptwaldwege durch Hunde gesichert. Die Tiere waren am Waldausgang rechts und links an lange Ketten gelegt und sollten das Wild am Verlassen und Unbefugte am Betreten des Waldes hindern. Solche Sperren gab es einmal am Gehöft Stahl und dann noch am Ahrensburger Beimoorweg beim Holzarbeiterhaus Manthey.

In den 20er Jahren wurden die Verbote etwas gelockert. So durften einige Familien aus dem Hamburger Beimoor mit den Pferden vor der Kutsche oder als Reiter den Tiergarten benutzen.

Der Beimoorweg war ein von Birken eingefäßigter breiter Sandweg. Abschnitte des Weges, die sumpfig waren, wurden mit Knüppeln befestigt. Zum Teil kann man heute diesen Knüppeldamm noch sehen. Hinter den Birken stand an beiden Seiten hoher Fichtenwald.

In den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts, als die Arbeitslosigkeit ihren Höhepunkt hatte, kamen aus Hamburg arbeitslose Wohlfahrtsempfänger mit der Walddörferbahn zu einer Art Notstandsarbeit. Sie mußten mit Hilfe von Loren den „Kiebitzberg“ (im Osten des Waldes, etwa auf der Höhe des Hegehofes jenseits der Aue) abbauen und mit diesem Sand die Waldwege befestigen. Da der Hügel jedoch nicht ausreichte, wurde im Wald, am „Adler“, ein kleiner Teich ausgebaggert, der Flößenteich. Den Namen bekam er von den Beimoorer Kindern, die während des Krieges dort einen Spielplatz hatten und auf kleinen Flößen auf dem Teich herumschipperten und badeten.

Förster Böhme führte ein strenges Regiment, und die Wilderer lernten ihn schon bald fürchten. So passiert dann auch einmal folgendes: Als der alte Waldarbeiter Hein Sprötz sich auf dem Heimweg zu seiner Wohnung in der alten Ziegelkate befand — diese lag einmal in der Nähe der Kastanienallee —, kam er dazu, wie Böhme gerade eigen Wilde-

rer aufspürte, der ein Reh geschossen hatte. Böhme packte dem verdutzten Sprötz das Reh auf den Buckel und gab ihm Order, es zur Försterei zu bringen. Er nahm die Verfolgung des Wilddiebes auf. Eine wilde Schießerei begann, in deren Verlauf auch in Richtung des davoneilenden Sprötz geschossen wurde. Das Reh rettete ihm das Leben, da eine Kugel in dem toten Wild stecken blieb. —

Die eben erwähnte Ziegelkate gehörte zur gräflichen Ziegelei am Krämerberg. Hier wurde früher Lehm gestochen. Letzter Besitzer war der Fuhrmann Neitzel, der die Kate nach dem 2. Weltkrieg abbrach und aus dem so gewonnenen Baumaterial woanders ein Haus baute. —

1934 kaufte der Südfruchtimporteur Basedow den gräflichen Teil des Beimoorwaldes und den auf Ahrensburger Gebiet liegenden Hof Kamp (Pächter Halske), der 1951 an den Bauern Rübke verkauft wurde. Er baute im Wald die sog. Villa am Stutenweg. — Sie hätte vom Stil her besser an der Elbchaussee gestanden. Inzwischen ist sie ein Bestandteil des Beimoorwaldes geworden. Erbaut wurde sie vom Baugeschäft Bergmann, und eine Urkunde soll im Schornstein des Wohnzimmerkamins eingemauert sein. Während des Krieges und in der ersten Nachkriegszeit war die Villa mit Flüchtlingen überfüllt.

Förster Böhme wurde von Basedow übernommen. Mit der Ruhe im Beimoorwald sollte es nun aber schnell zu Ende gehen. Den Anfang machte der Bau der Autobahn Hamburg-Lübeck, die den östlichen Teil des Waldes durchschnitt. Sie wurde am 13. Mai 1937 eröffnet.

Im Zweiten Weltkrieg fiel eine verirrte Luftmine in den Wald und richtete erheblichen Schaden an. Eine große Fläche des Fichtenbestandes wurde wie Streichhölzer geknickt. Die zerrissenen Stämme lagen kreuz und quer, wie bei einem Halmaspiel. — Aus der Estorffkaserne in Hamburg kam eine Strafkompagnie, die sich aus degradierten Marinern, Fliegern und Angehörigen des Heeres zusammensetzte. Sie sollten zu Infanteristen umgeschult werden und an die Front gehen. Von diesen wurden zwischen dem Beimoorweg und der Autobahn große Bunkerstellungen ausgebaut und bezogen. Die Menschen im Beimoor waren froh, als bei Kriegsende diese sehr schnell geräumt wurden, bevor die Engländer anrückten. Später waren die Bunker die schönsten Spielplätze für die Kinder. Die Erwachsenen benutzten es als günstige Gelegenheit, sich mit Eisenöfen, Werkzeug und Brettern einzudecken. Jetzt erinnern nur noch einzelne, halbverfallene Gräben an die damalige Stellung. —

Doch damals ging das Organisieren weiter. Es wurde ein echter Sport daraus. Die Engländer hatten die Autobahn zwischen Hamburg und Lübeck mit einem ca. zwei Meter hohen Maschendrahtzaun eingezäunt. Auf der Autobahn wurden alle Arten von Kriegsfahrzeugen, hauptsächlich Lkw's, abgestellt. Im Schutze des Waldes wurden die Fahrzeuge alsbald ausgeschlachtet. Es wurde alles weggeschleppt, was nicht niet- und nagelfest war. —

Im Jahre 1947 brannte die alte Försterei ab. Die Försterfamilie wohnte während der Zeit des Wiederaufbaues in der alten Ziegelkate.

Im Jahre 1947 brannte die alte Försterei ab. Die Försterfamilie wohnte während der Zeit des Wiederaufbaues in der alten Ziegelkate.

Am 7. 2. 57 starb der alte Förster. Seine Tochter berichtet, daß der Beerdigungsunternehmer Dwenger aus Bargteheide mit dem Toten kreuz und quer durch den Forst gefahren sei, bevor er zum Friedhof fuhr. Der Förster nahm Abschied von seinem Wald, oder — der Wald nahm Abschied von seinem Förster. — 1958 machte die Witwe mit ihrer Tochter Platz für den neuen Förster Kanthack. Sie zogen nach Ahrensburg.

(wird fortgesetzt)

Musikalische Darbietungen von hoher Qualität

Chor- und Orchesterkonzert in der
Großhansdorfer Auferstehungskirche am **25. Mai 1991.**

Vivaldi, Mozart und Bach füllten die 27. Schmalenbecker Abendmusik unter der Leitung von **Clemens Rasch**:

Ulrike Westphal setzte gleich zu Beginn einen hohen Qualitätsmaßstab und beglückte ihre begeisterten Zuhörer durch ihr quasi artistisches Spiel auf der Piccolo-Querflöte, mit den sie Vivaldis Cocerto C-Dur musizierte. Ihr stand **Julia Albers** jedoch in keiner Weise nach durch eine souveräne und klangschöne, von vielen Koloraturen durchzogene Gestaltung der Solomotette „Exultate, jubilate“ von Mozart. Ein hervorragendes Kammerorchester junger Musiker — hier besonders die Oboeistin **Ursula Maiwald-Kloeve Korn** und noch einmal Ulrike Westphal — folgte der Sängerin mühelos in höchsten Höhen und gab ebenso den Rahmen für den innig und ruhig musizierten langsamen Mittelsatz der Motette.

Noch einmal eine musikalische Steigerung brachte dann die Bach-Kantate „Wir müssen durch viel Trübsal“: jeder der sieben Sätze dieses aus dem Orgelkonzert in d-moll erwachsenen Werkes hatte seine eigene Besetzung, wobei noch einmal wieder die Künstlerinnen und Künstler des Kammerorchesters ihr großes Können unter Beweis stellten: **Maren Rasch** (Solo-Violine) und **Christian Barthe** (Orgel) gaben der Altistin **Ute Siegmund** (Arie: Ich will nach dem Himmel zu) das Geleit, und ein drittes Mal konzertierte Ulrike Westphal, indem sie Rezitativ und Arie (Ach, wer doch schon im Himmel wär' — Ich säe meine Zähren) der Sopranistin **Julia Albers** musikalisch umspielte.

Andreas Werner (Tenor) und Malte Schulz unterbrachen die Trübsals-Grundstimmung der vorangehenden Sätze durch eine Art „fröhlicher Verfremdung“ im Dreier-Rhythmus: Wie will ich mich freuen, wie will ich mich laben, wenn alle vergängliche Trübsal vorbei!

Es ist erstaunlich und anerkennenswert, daß der eigens für dieses Konzert in einer Chorwerkstatt dieses Sonntags vorbereitete Chor sich in diesen Kontext wunderbarer Musikerinnen und Musiker einfügen konnte, und doch gelang dieses: von Clemens Rasch kundig und energisch geführt, arbeiteten sich die Sängerinnen und Sänger durch „chromatische Landschaft“ des schwierigen Eingangssatzes (Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen) hindurch und schlossen das Konzert mit einem strahlenden Schlußchoral (Lob und Dank sei Dir gesungen) ab.

Großhansdorf, das hat dieses Konzert erneut bewiesen, ist zu einem der Zentren der Walddörfer geworden, indem gute Musik in hoher Qualität dargeboten wird. Ob die Großhansdorfer und ihre Nachbarn das schon gemerkt haben? **Die Künstler und Musiker der Schmalenbecker Abendmusiken hätten, weil sie so gut sind, noch mehr Zuhörerinnen und Zuhörer verdient!**

Hierzu möchte Sie ermuntern

Frederik Faber

Mitglied im Heimatverein sein heißt:

Bürgersinn haben und seine Heimat lieben!



*Eine große Auswahl an
preiswerten Topf- und Schnittblumen
für viele Gelegenheiten.*

Wilk. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19




Gemeinde Großhansdorf saniert Kleinspielfeld auf der Sportanlage Kortenkamp

Das 1973 angelegte rund 1000 qm große Kleinspielfeld auf der Sportanlage Kortenkamp in Großhansdorf bedarf der Überholung. Der rote Kunststoffbelag muß erneuert werden durch einen kunststoffgebundenen roten Sportstättenbelag, der wasserdurchlässiger ist. Im Haushalt 1991 sind hierfür 65 000,— DM bereitgestellt. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen, und in Kürze kann auf dieser Anlage wieder Tennis und Basketball gespielt werden.

Das Kleinspielfeld wird außerschulisch überwiegend für Tennis genutzt, d.h. jede Einwohnerin und jeder Einwohner hat die Möglichkeit, dort zu spielen. Wer Interesse hat, kann sich beim Platzwart auf dem Sportplatzgelände über die Zeiten informieren.

Neue Gestaltung des Ehrenmalplatzes in der Gemeinde Großhansdorf

Nach vielen Überlegungen zur Umgestaltung der Gedenkstätte für die Opfer des 1. und 2. Weltkrieges am Waldreiterweg in Großhansdorf hatte der Sozialausschuß am 18. 2. 1990 mehrheitlich beschlossen, das Ehrenmal in seiner Grundkonzeption zu erhalten in Würdigung der Vorstellungen der ursprünglichen Gestalter dieses Mahnmals. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben nunmehr den Platz am Ehrenmal gärtnerisch ansprechend angelegt und damit einen der Bedeutung des Ehrenmals entsprechenden angemessenen neuen Rahmen geschaffen.

Die alte, ausgewachsene und licht gewordene Buchenhecke wurde entfernt und hierfür eine immergrüne Eibenhecke gepflanzt. Neben der Umwandlung des tristen Grandplatzes in eine Rasenfläche sind Rabatten angelegt, eine Einfassung des Platzes mit Granitsteinen und eine Pflasterung der Zuwegung vorgenommen worden. Durch eine Niveauverstellung wurde erreicht, daß sich auf diesem Platz keine Wasserlachen bilden.

Der Jahreszeit entsprechend wurden die beiden neuen Beete mit Blumen bepflanzt. Es bleibt zu hoffen, daß nicht — wie oft passiert — Schmierereien dieses Ehrenmal verunzieren!



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942



46 Großhansdorfer im Westen von Nordamerika

Schon gleich nach der großen Erlebnisreise vor zwei Jahren in den Osten Amerikas von New York bis an die Südspitze Floridas, wurde von der Mehrzahl der Teilnehmer der SVG-Reisegruppe unter der Leitung von Rita Wolter der Wunsch geäußert, auch den Westen der USA kennenzulernen. Dieser Wunschtraum erfüllte sich jetzt für 46 Großhansdorfer Bürger. Fast ein Jahr hatte Clemens Haffner, Inhaber der ac-flugreisen KG in Hamburg und gebürtiger Großhansdorfer, die Reise vorbereitet und als Reiseleiter persönlich übernommen.

So startete eine vertrauensvolle, fröhliche Gemeinschaft am 30. April voller Erwartungen. Man war unter sich und kannte sich und war der ständigen Fürsorge der SVG Rei-



sgruppenleiterin Rita Wolter sowie des umsichtigen und erfahrenen Reiseleiters Clemens Haffner sicher.

Mit freundlicher Genehmigung des Ehepaares M. und H.A. Klentze zitiere ich Verse, die während der Reise über die überwältigenden Eindrücke gemacht wurden:

In Hollywood der Trip begann, „plattdeutsch snacken“, das konnte man, mit „Amerikansch“, das konnte man seh'n, sprechen leicht —

doch schwer zu versteh'n

Bald schon erreichten wir Pismo-Beach, in den Pool sausten die, welche besonders plietsch, bei anderen liefen die Kameras heiß, damit man später noch alles weiß.

Nach San Francisco ging es dann hin, für immer bleibt mir sein Charme im Sinn.

Wir aßen im Hilton, über dem Lichtermeer,
sahen Pier 39 und noch viel mehr

Busfahrer „Ron“ fuhr uns weiter ins „Yosemite Tal“,
bis Oakhust ging es zunächst einmal
in zerklüfteter Landschaft sahen wir die Wasserfälle,
wie sie entstanden, aus des Gebirges Quelle.

Im Mariposa-Grove gibt es die Mammutbäume,
sie erlauben Deiner Seele die Sehnsuchtsträume.

Nun, weiter ging unsere Reise, in die umbeschreibliche Death-Valley-Wüste,
mit Sandsturm in erdrückender Hitze, erlebten wir hier, die „Bad-Water-Pfütze“.

Las Vegas — schon bald verließen wir Dich,
verspielten hier Dollars wie niemals noch nicht!

Nun erreichten wir den Zion-Park, ein Gelände,
steil wie Wolkenkratzer die Gebirgswände,
So erwachten wir neu im „Best Western Hotel“,
Zum Sonnenaufgang im Brice.-Canyon
sah'n wir dunkle Wolken vor der Sonne als Schemen.
Blumen und Tiere gab es zu seh'n, ach Leute, wie ist Amerika so schön!

Nun folgt der Höhepunkt der Reise, ein jeder empfindet's auf seine Weise —
Hier am Grand Canyon sieht man es ein: wie ist der Einzelne so klein.
Die Tiefe der Schlucht, die Weite der Sicht
die Gewalt der Natur, das Dunkel, das Licht,
Wir steh'n voll Bewunderung davor, so etwas Schönes, sah man nie zuvor.

Die Canyon-Airlines fliegt uns umher, daheim wir von dem Erlebnis lang zehren.

So langsam neigt sich die Tour ihrem Ende,
schon wieder ändert sich Arizona's Gelände, was wir nun lang ersehnt,
sind in ihrer Vielfalt die schönsten Kakteen.

Am Abend vor der Rückreise am 18. 5. versammelte sich die fröhliche Reisegesellschaft auf dem Luxusliner „Queen Mary“ zum festlichen Dinner. Auch dieses ein Erlebnis, von dem alle noch lange träumen. Erschöpft trafen die Heimkehrer nach 14stündigem Flug am Pfingstnachmittag wieder in unserem Heimatort ein. Schön und interessant ist die Welt ... doch wunderschön ist auch unser Großhansdorf.

Horst Rosch

**Tragbare *BADEMODE*
für den fröhlichen
BADESOMMER '91**



**Freundliche Bedienung
Fachberatung und Service
Große Auswahl**

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3
2070 GROSSHANSDOF
Tel. 041 02/645 42

TERMINE

Donnerstag, 13. 6., 19.00 Uhr, Sitzungssaal: Sitzung des Hauptausschusses

Samstag, 15. 6.: Vogelschießen '91

Samstag, 22. 6., 9.00 Uhr: Ortsrundfahrt des Bau- und Umweltausschusses

Samstag, 22. 6., 14.00—23.00 Uhr, Rathausplatz: Sommerzauber '91 — Rathausfest —

Sonntag, 23. 6., 20.00 Uhr, Auferstehungskirche: Abendmusik mit dem Hamburger Blechbläserensemble. Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck.

Montag, 24. 6., 19.00 Uhr, Waldreiter-saal: Sitzung der Gemeindevertretung

Freitag, 28. 6.: Beginn der Sommerferien

**Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein Großhansdorf
Terminänderung**

Die Fahrt nach Mecklenburg findet nicht am 2., sondern erst am **23. Oktober 1991** statt.



*Dann sorgen Sie dafür,
daß man ihn mag ...
lassen Sie seine Häufchen
nicht zum Ärgernis werden!*

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

8. 6.	8 Uhr bis 10. 6.	8 Uhr	Dr. Chr. Hoffmann	4 11 84
15. 6.	8 Uhr bis 17. 6.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38
22. 6.	8 Uhr bis 24. 6.	8 Uhr	Dr. H. Hoffmann	0 41 07/71 61
29. 6.	8 Uhr bis 1. 7.	8 Uhr	Dr. Constantine	0 41 07/48 91
6. 7.	8 Uhr bis 8. 7.	8 Uhr	Dr. Wanli	3 14 16
13. 7.	8 Uhr bis 15. 7.	8 Uhr	Frau Dr. Reiche	6 60 04

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

7. 6. E	16. 6. E	25. 6. E	4. 7. E	13. 7. E
8. 6. F	17. 6. F	26. 6. F	5. 7. F	14. 7. F
9. 6. G	18. 6. G	27. 6. G	6. 7. G	15. 7. G
10. 6. H	19. 6. H	28. 6. H	7. 7. H	16. 7. H
11. 6. J	20. 6. J	29. 6. J	8. 7. J	17. 7. J
12. 6. A	21. 6. A	30. 6. A	9. 7. A	18. 7. A
13. 6. B	22. 6. B	1. 7. B	10. 7. B	19. 7. B
14. 6. C	23. 6. C	2. 7. C	11. 7. C	20. 7. C
15. 6. D	24. 6. D	3. 7. D	12. 7. D	21. 7. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANS DORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg.
C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg.
D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg.

E = Rantzau Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenb.
Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Ellbergweg 9, Großhansdorf
Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (04102) 61975

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

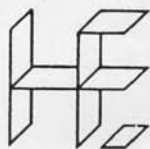
AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

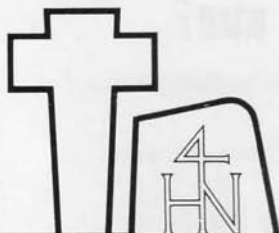


HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06

- Marmorfensterbänke
- Marmorfliesen
- Marmortischplatten
- Vogeltränken
- Lautsprecherboxen
- Stein- und Bronzevasen

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sanmann-Weg 4**, mittwochs um 19 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

3. Juli und 7. August: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — **verantwortlich für Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, 2072 Bargteheide — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 8/91: 5. August: Erscheinungstag: 15. August 1991.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Unsere Leistung - Ihr Vorteil

**Was zeichnet ein gutes Fachgeschäft
neben großem Angebot
und hoher Qualität noch aus?**

Richtig - der umfassende Kundendienst. Das fängt mit der fundierten Beratung

vor dem Kauf an



und endet mit den



Garantieleistungen im

„Falle eines Falles“; und beinhaltet natürlich die gesamten



Dienstlei-

stungen rund ums Produkt:



das Ausliefern, Aufstellen,



Einstellen, Anschließen und genaue Einweisen



in die richtige Gerätbedienung, die Hilfestellung bei der



Finanzierung

wie Inzahlungnahme von Altgeräten und günstige Kreditangebote, einen Leih-

geräte-Service,



sowie alle Wartungs-



und Reparatur-

arbeiten in unserer Werkstatt



- zu fairen Preisen.

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH L&O